

b) Der Herr von Falkenstein.

Es reit' der Herr von Falkenstein
Wohl über ein' breite Haide.
Was sieht er an dem Wege stehn?
Ein Mäd'el mit weissem Kleide.

»Gott grüsse euch Herrn von Falkenstein!
Seid ihr des Lands ein Herre,
Ei so gebt mir wieder den Gefangnen mein
Um aller Jungfrauen Ehre!«

»Den Gefangnen mein, den geb' ich nicht,
Im Thurm muss er verfaulen!
Zu Falkenstein steht ein tiefer Thurm,
Wohl zwischen zwei hohen Mauern.«

»Steht zu Falkenstein ein tiefer Thurm
Wohl zwischen zwei hohen Mauern,
So will ich an die Mauern stehn,
Und will ihm helfen trauern.«

Sie ging den Thurm wohl um und wieder um:
»Feinslieb, bist du darinnen?
Und wenn ich dich nicht sehen kann,
So komm ich von meinen Sinnen.«

Sie ging den Thurm wohl um und wieder um,
Den Thurm wollt' sie aufschliessen:
»Und wenn die Nacht ein Jahr lang wär',
Kein Stund' thät mich verdriessen!«

»Ei, dürft ich scharfe Messer trag'n,
Wie unser's Herrn sein' Knechte,
So thät' ich mit Dem vom Falkenstein
Um meinen Herzliebsten fechten!«

»Mit einer Jungfrau fecht' ich nicht,
Das wär' mir eine Schande!
Ich will dir deinen Gefang'nen geb'n,
Zieh mit ihm aus dem Lande.«

»Wohl aus dem Land da zieh' ich nicht,
Hab' Niemand was gestohlen;
Und wenn ich was hab' liegen lahn,
So darf ich's wieder holen.«

Aus Uhland's Volksliedern.

Ouverture (Nr. 3) zu »Leonore« von BEETHOVEN.

Der Preis des Billets beträgt einschliesslich des Garderobegeldes: a) 3 Mark für Stehplätze. b) 3 Mark 20 Pfg. für die Sperrsitze im Saale unmittelbar neben dem Orchester, c) 5 Mark für die übrigen Sperrsitze.

Auf die Plätze unter b) wird auch ein Abonnement zu obigem Preise angenommen.

Einlass 6 Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

4. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 29. Oktober 1885.



Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.